

**20 Jahre
Bündnis für soziale Gerechtigkeit Rüsselsheim**

Kinderarmut in Deutschland Kinderarmut in Rüsselsheim Arm dran in einem reichen Land

In Deutschland leben über 2,5 Millionen Kinder in Einkommensarmut. Dies entspricht etwa 19,4 Prozent aller Personen unter 18 Jahren. Das Ausmaß der Kinderarmut ist seit vielen Jahren gravierend hoch, Tendenz steigend und: Rüsselsheim liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Das Bündnis für soziale Gerechtigkeit beschäftigt sich seit zwanzig Jahren mit der Kinderarmut, deren subtilen wie auch offensichtlichen Ursachen und den Folgen.

Mit Heinz Hilgers haben wir einen Referenten und Gesprächspartner, der mit uns die Dringlichkeit des Themas auch vor Ort in Rüsselsheim veranschaulicht und zum Handeln aufruft.

Vortrag und Diskussion

Referent: Heinz Hilgers

Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes

Donnerstag, 27. April 2017,

19.00 Uhr

Rüsselsheim, Stadthalle, Lassallesaal

Lassalleplatz

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf rege Teilnahme!

Veranstalter:

Aktionsbündnis für soziale Gerechtigkeit Rüsselsheim, Kinderschutzbund Rüsselsheim, DGB-Ortsverband Rüsselsheim, KAB Rüsselsheim, ver.di Stadt Rüsselsheim, attac Rüsselsheim, DGB-Kreisverband Groß Gerau, GEW Kreisverband Groß Gerau, Arbeit und Leben Südhessen, Katholische Arbeitnehmer- und Betriebsseelsorge Südhessen.

Kontakt: „Aktionsbündnis für soziale Gerechtigkeit. Weisenauer Str. 31, 65428 Rüsselsheim

Hans-Peter Greiner (KAB) 06142/46798; Bernd Heyl (06152/1877471), Michaela Stasche (06142/832333)

Heinz-Hilgers kritisiert als Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes schon lange den Skandal der Kinderarmut in Deutschland. Zusammen mit dem „Bündnis Kindergrundsicherung“ fordert er die Entwicklung von Strategien, die an verschiedenen politischen Ebenen ansetzen und einen Mix aus sozialen Transfers und Investitionen in soziale Dienste und Infrastrukturen beinhalten. Bund, Länder und Kommunen sind gefordert, bei der Bekämpfung von Kinderarmut zusammenzuarbeiten.

Das Rüsselsheimer Aktionsbündnis für soziale Gerechtigkeit hat in den zwanzig Jahren seines Bestehens Kinderarmut in Rüsselsheim immer wieder thematisiert und den Ausbau der kommunalen Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur zur Verminderung von unterschiedlichen Chancen von Kindern und Jugendlichen gefordert. Auf Bundes- und Länderebene müssten eine bedarfsgerechte Bemessung familien- und sozialpolitischer Leistungen wie Kindergeld und Kinderzuschlag sowie der Regelsätze für Kinder in der Grundsicherung sowie kostenfreie Bildung und Betreuung von der Kindertagesstätte bis zur Universität gewährleistet werden. Wir wollen die aktuelle Situation in Deutschland und Rüsselsheim bilanzieren und darüber nachdenken, welche längerfristigen politischen Ziele erstrebenswert sind.